

Zentrale Kartensperre jederzeit ohne Anmeldung möglich

Berlin, 12. April 2018 – Eben noch den Einkauf bezahlt und plötzlich ist das Portemonnaie weg! Verloren oder womöglich gestohlen? Was tun? Wer untätig bleibt und hofft, dass der Geldbeutel schon wieder auftaucht, riskiert finanzielle Schäden. Abhanden gekommene girocards oder Kreditkarten müssen sofort gesperrt werden, um Missbrauch zu verhindern. Schnelle, unbürokratische Hilfe bietet der kostenfreie Sperr-Notruf 116 116*. Hier können unter anderem Zahlungskarten und die elektronische Identitätsfunktion des neuen Personalausweises ohne vorherige Registrierung gesperrt werden. Aus dem Ausland gibt es zusätzlich die Rufnummer +49 30 4050 4050*.

Was wird für eine Sperrung benötigt und wie ist der Ablauf?

Der Anrufer wird zunächst von einem Sprachcomputer befragt, welches Medium gesperrt werden soll. Nach der Zuordnung werden die Daten abgefragt und an den zuständigen Herausgeber übermittelt, der die elektronischen Berechtigungen sperrt. Bei girocards, Maestro-, V PAY-, Bankkunden-, Spar- und Geldkarten muss man die Kontonummer und Bankleitzahl, alternativ IBAN, angeben. Sollen Kreditkarten gesperrt werden, ist der Name des Kartenherausgebers oder alternativ die Bankleitzahl zu nennen. Zur Sperrung der eID-Funktion des neuen Personalausweises benötigt man das Sperrkennwort.

* Sperr-Notruf 116 116 aus Deutschland kostenfrei; Gebühren für Anrufe aus dem Ausland abhängig vom ausländischen Anbieter/Netzbetreiber

Über den Sperr-Notruf 116 116 e.V.:

Bei Verlust verschiedener elektronischer Medien – wie girocards, Kreditkarten, Online Banking Accounts, Personalausweise, Mobilfunkkarten, Mitarbeiterausweise oder Kundenkarten – können Verbraucher diese über den Sperr-Notruf 116 116 sperren lassen. So haben sie im Notfall rund um die Uhr eine zentrale, innerhalb Deutschlands gebührenfreie Rufnummer, um ihre Medien in einem Schritt sperren zu lassen. Die Sperrung ist wichtig, da im Verlustfall sonst sowohl für den Herausgeber als auch für den Verbraucher finanzielle Schäden und datenschutz- oder datensicherheitsspezifische Gefahren drohen. Der Sperr-Notruf 116 116 e.V. wurde 2002 gegründet und erhielt 2004 das Nutzungsrecht an der Kurzurufnummer 116 116 von der Bundesnetzagentur. Jährlich werden inzwischen rund 1,4 Millionen Sperrweiterleitungen veranlasst. Der Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, die Sicherheit elektronischer Berechtigungen zu fördern. Dazu sollen möglichst viele Herausgeber für die Teilnahme am Sperr-Notruf gewonnen werden.

Ansprechpartner für die Presse:

Margit Schneider
Gründungs- und Vorstandsmitglied Sperr-Notruf 116 116 e.V.
Tel.: 069 / 97945 – 4558
E-Mail: margit.schneider@eurokartensysteme.de